

---

## Mit kühlem Köpfchen in die Zukunft

### Ein Modellprojekt zum Anlegen von Essbaren Waldgärten in Sachsen

#### Das haben wir vor!

Mit diesem Projekt werden wir von 2024 – 2027 mit interessierten Menschen an fünf Standorten im ländlichen Raum Sachsens Essbare Waldgärten anlegen. Gemeinsam wollen wir Orte schaffen, die zum Gärtnern einladen, in denen vielfältige Obst- und Gemüsesorten wachsen und die gleichzeitig zum Klima und Artenschutz beitragen.

Dabei bieten wir Unterstützung beim Finden geeigneter Flächen und bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung der Neuanlage. Durch Weiterbildungen im Bereich Waldgartendesign und Gartenpflege und der Vermittlung von Umweltbildungsprogrammen, geben wir den neuen Waldgärtner\*innen ein umfassendes Startpaket mit an die Hand. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Waldgärten langfristig wachsen und sich nachhaltig entwickeln können.

---

#### Ein Essbarer Waldgarten - Was ist das?

Ein Waldgarten ist ein ökologischer Garten, in dem mehrjährige Obst- und Gemüsesorten, sowie Pflanzen, die als Lebensraum und Nahrung für Tiere und Insekten dienen, angebaut werden. Waldgärten ähneln in ihrem mehrschichtigen Aufbau jungen Wäldern. Sie sind luftige Gärten mit Obst- oder Nussbäumen in großzügigen Abständen, Beeresträuchern, Kräutern, Bodendeckern und kletternde Pflanzen. Ein gut angelegter Waldgarten bildet ein stabiles Ökosystem, in dem sich die unterschiedlichen Pflanzen gegenseitig unterstützen. Er ist widerstandsfähig gegenüber Wetterextremen und Pflanzenschädlingen. Ein Waldgarten bietet nicht nur ein vielfältiges Nahrungsangebot über die gesamte Vegetationsperiode hinweg, sondern erfüllt noch viele weitere Funktionen.

**Klimaschutz** - Durch die Nutzung von mehrjährigen Pflanzen speichern Waldgärten Kohlenstoff, reichern den Boden mit Humus an und wirken dadurch als CO<sub>2</sub>-Senke dem Klimawandel entgegen. Bei großer Hitze im Sommer bieten Waldgärten kühlere Temperaturen durch ihr waldähnliches Mikroklima und bei Starkregen können die tief durchwurzelten, lockeren Böden viel Wasser speichern.

**Artenschutz** - Durch eine gezielte Auswahl an Pflanzen mit unterschiedlicher Größe und Nahrungsangebot entstehen vielfältige Lebensräume. Hier fühlen sich viele, zum Teil bedrohte Tierarten wohl, die in der modernen Agrar-Landschaft keinen geeigneten Lebensraum mehr vorfinden.

**Begegnung und Bildung** - Von der Planung und Pflanzung bis zum gemeinschaftlichen Gärtnern, Ernten und Verarbeiten der Lebensmittel, bietet ein Waldgarten immer wieder Raum für Begegnung und Austausch. Der geringe Pflegeaufwand mehrjähriger Pflanzen ermöglicht dabei eine entspannte Bewirtschaftung durch eine kleine oder größere Gruppe in der Freizeit. Für Kindergärten, Schulklassen oder Umweltgruppen aus der Umgebung ist der Waldgarten ein lebendiger Lernort. Hier können Kinder (und auch Erwachsene) Zusammenhänge in der Natur praktisch erleben und verstehen und bekommen einen direkten Bezug zur Herkunft von Lebensmitteln.

---

## Interesse am Mitmachen? - Voraussetzungen für die zukünftigen Waldgärten

Da wir eine nachhaltige und langfristige Nutzung an den fünf Versuchsstandorten sicherstellen wollen, gibt es einige Voraussetzungen, die diese erfüllen sollen.

**Multiplikator\*innen** – Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen Waldgarten, sind die Menschen, die die Idee vor Ort vorantreiben und Verantwortung für die Umsetzung übernehmen. Diese Personen sind Ansprechpartner für uns und werden gezielt zu Weiterbildungen und Austauschveranstaltungen eingeladen. Da ein Waldgarten über einen Zeitraum von vielen Jahren wächst und sich entwickelt, sollten die Multiplikator\*innen bereit sein, sich auf einen längeren Prozess einzulassen und das Projekt möglichst über mehrere Jahre begleiten.

**Waldgarten-Gruppe vor Ort** – Zur Planung, zum Anlegen und zur zukünftigen Bewirtschaftung soll sich an jedem Standort eine Gruppe finden. Dies können bereits bestehende Umweltgruppen, Schulklassen, Kirchengemeinden oder ähnliches sein. Eine Gruppe interessierter Personen kann sich aber auch in den kommenden Monaten finden. Ein besonderes Vorwissen wird nicht benötigt, um Teil der Waldgarten-Gruppe zu sein.

**Fläche** – Natürlich benötigt ein Waldgarten auch ein Stück Land, auf dem dieser wachsen kann. Die Größe eines Waldgartens kann ganz unterschiedlich sein. In unserem Projekt rechnen wir mit etwa 25 x 25 m, wollen jedoch auf die Gegebenheiten und Wünsche der Menschen vor Ort eingehen. Wichtig ist, dass eine langfristige Nutzung als Waldgarten sichergestellt ist. Sollte noch keine geeignete Fläche zur Verfügung stehen, unterstützen wir auch gern bei der Suche.

---

## Und wer sind wir?

"Mit kühlem Köpfchen in die Zukunft" wird durch ein interdisziplinäres Team des LEBENS(T)RÄUME e.V. umgesetzt. Wir verbinden Kompetenzen aus den Bereichen Waldgartendesign, Forstwirtschaft, Gartenbau, Schul- und Umweltpädagogik, um die zukünftigen Waldgartenprojekte umfassend zu begleiten. Das Projekt wird durch die Förderrichtlinie "Besondere Initiativen" des SMEKUL gefördert.

**Waldgarten am Färbergraben des LEBENS(T)RÄUME e.V.** - Auf dem früheren Lautex-Gelände in Neugersdorf befindet sich unser „Waldgarten am Färbergraben“. Wir erproben seit 2019, wie aus einer Industriebrache ein Ort zum gemeinschaftlichen Gärtnern und Ernten werden kann. Hier gestalten wir einen Raum für Begegnungen und zum lebenslangen Lernen mit und in der Natur. Diesen Standort werden wir im Projektverlauf für Weiterbildungen und Vernetzungstreffen nutzen.

---

LEBENS(T)RÄUME e.V.  
Ernst-Thälmann-Str. 38  
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Projektleitung: Claudia Pohl  
Mail: [waldgarten@lebenstraeume-verein.de](mailto:waldgarten@lebenstraeume-verein.de)  
Tel: 015732276413

---

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen  
Landtag beschlossenen Haushaltes

